

## Das Märchen vom König Oleando und der Hexe Christaxa

Es war einmal vor einem Jahr und einem Tag.

Da gab eine böse Hexe mit Namen Christaxa dem König Oleando einen giftigen grünen Apfel zu essen.

Der war so giftig, dass Oleando schon nach dem ersten Bissen nicht mehr klar denken konnte.

Das nutzte Christaxa aus und gab dem König Oleando einen Vertrag zum Unterschreiben, den sie mit giftiger Tinte geschrieben hatte.

König Oleando war ganz benommen von dem Gift.

Er merkte nicht einmal, dass er mit dem Vertrag die Zukunft der Kinder seines Königreiches an die Hexe Christaxa verkaufte!

Ja, Oleando war von dem Gift im grünen Apfel so benommen, dass er sogar glaubte, Christaxa würde ihm nun die Macht in seinem Königreich sichern können. Doch da irrte er.

Als nun die Eltern im Königreich erfuhren, was sich zugetragen hatte, ergriff sie große Sorge!

Wie konnte man die Zukunft ihrer Kinder vor der Hexe Christaxa bewahren?

Wie alle Märchen, hat auch das Märchen von Oleando zum Glück ein gutes Ende:

Viele weise, kluge Menschen im Königreich von Oleando merkten schnell, dass die Hexe Christaxa keine mächtige Hexe war, und wie ihre Hexerei gebrochen werden konnte:

Es mussten nur viele Tausend tapfere und kluge Bürger des Königreiches zusammen kommen und gemeinsam die Erlösungsformel für die Kinder unterschreiben.

Und so geschah es. Viele Tausend Bürger des Königreiches unterschrieben die Erlösungsformel und die Zukunft der Kinder des Königreiches von Oleando war gerettet.